



Sehr geehrte
Damen und
Herren,
liebe Leserinnen
und Leser,

im Laufe des letzten Jahres ist viel passiert im Bildungsbüro und mit „Lernen vor Ort“: Neun Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sind zusätzlich in Sachen Bildung unterwegs. Ihre Arbeitsgruppen mit insgesamt mehr als 150 Mitgliedern aus der Bildungsregion haben die Arbeit aufgenommen. Mehr als 2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Veranstaltungen besucht, die wir zusammen mit Partnern aus der Bildungsregion gestaltet haben.

Ein gutes Jahr, ein guter Auftakt und viel Energie, die wir einsetzen für alle, die die Bildungsregion gestalten und mit Leben füllen: für Sie. Und wir werden Ihnen noch viele weitere Angebote machen. Freuen Sie sich auf ein ereignis- und ergebnisreiches Jahr 2011. Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Ihr Gregor Jansen
(Dezernent für Bildung, Jugend
und Ordnungswesen bei der
StädteRegion Aachen)

Themen der dritten Ausgabe

- ▶ Mehr Schülerpartizipation in der Bildungsregion
- ▶ 1. städteregionale EIPri-Konferenz
- ▶ 2. OGS-Konferenz
- ▶ Rückblick Fachforum “Potenziale erkennen – Chancen nutzen”
- ▶ Klasse(n)kiste
- ▶ Rückblick 1. Zukunftsforum “Tausend mal Warum?”
- ▶ Bildung im Blick: Stadt Aachen

Schüler, einmischen!

Zwei junge Menschen setzen sich im Bildungsbüro für mehr Schülerpartizipation und politische Bildung ein



Avila Rinkel-Michalke (20) und Max Render (19) machen seit September 2010 ein Freiwilliges Soziales Jahr. Ihr Einsatzort: Das Bildungsbüro der Städteregion Aachen. Ihre Ziele: Schülerinnen und Schüler in die aktive Gestaltung der Bildungsregion Aachen einbinden und politische Bildung von Jugendlichen unterstützen.

Dabei arbeiten sie mit den Jugendorganisationen der Parteien in der Region zusammen. Ein Beispiel: Sie haben Kontakt zu den Schülervertretungen der weiterführenden Schulen aufgenommen und angefragt, ob sie Interesse haben, sich zu vernetzen und städteregionsweit Ideen auszutauschen. Die Resonanz ist positiv: Ein erstes Treffen findet im Frühjahr 2011 statt. Wer Kontakt mit den beiden aufnehmen möchte, erreicht sie per E-Mail:

avila.rinkel-michalke@staedteregion-aachen.de
maximilian.render@staedteregion-aachen.de

Erste städteregionale EIPri-Konferenz

KiTas und Grundschulen in der Städteregion intensivieren ihre Zusammenarbeit weiter

Am 16. November hat zum ersten Mal die städteregionale Konferenz zum Übergang von der Primar- in die Elementarstufe, also von der Kindertagesstätte in die Grundschule, stattgefunden. Bisher gab es getrennte Konferenzen für die Stadt Aachen und den ehemaligen Kreis Aachen. Die insgesamt 65 Mitglieder sind entsandt von KiTas, Grundschulen und Trägern aus allen Kommunen der Städteregion Aachen. Außerdem arbeiten Vertreter/innen der Schulauf-



sicht, der Jugendhilfe, des Gesundheitsamts, des Schulpsychologischen Dienstes und der RAA mit.

Eine Abfrage zu Beginn der Konferenz ergab, dass die Zusammenarbeit zwischen KiTas und Schulen in den letzten Jahren besser und intensiver geworden ist. Nach Ansicht der Teilnehmer/innen soll der Kontakt und der thematische Austausch noch weiter vorangetrieben werden. Wichtig war den meisten, dass bereits entwickelte Projekte und Beispiele guter Praxis in der Konferenz vorgestellt werden, um die Ergebnisse für alle nutzbar zu machen.

Das Schwerpunktthema der nächsten Konferenzen wird die Umsetzung der „Grundsätze zur Bildungsförderung von 0–10 Jahren“ des Landes Nordrhein-Westfalen. Alle Teilnehmer/innen wünschen sich gemeinsame Fortbildungen und Fachtagungen, die auf ihren Bedarf und ihre Themenwünsche zugeschnitten sind. Die Steuergruppe wird das Schwerpunktthema aufbereiten und nach Fortbildungsmöglichkeiten suchen.

Die Teilnehmer/innen tragen die Ergebnisse der ElPri-Konferenz in ihre kommunalen Netze. Dazu erhalten sie von der Steuergruppe erstellte Ergebniszusammenfas-

sungen und einen Moderationsleitfaden zur Durchführung ihrer kommunalen Treffen. Ihre Ergebnisse leiten sie dann an die Steuergruppe weiter, die diese sammelt und bei der Vorbereitung der nächsten ElPri-Konferenz berücksichtigt. Im Rahmen von "Lernen vor Ort" unterstützt Projektmitarbeiterin Ilona Lepers alle Akteure im Bereich ElPri, arbeitet in der Steuergruppe mit und stellt die Koordination des ganzen Prozesses sicher. Die nächste ElPri-Konferenz tagt am 5. April 2011.

Mehr Kommunikation? Kein Problem!

Themenschwerpunkt der zweiten städteregionalen OGS-Konferenz: Kommunikation und Kooperation

Am 9. November hat eine weitere OGS-Konferenz stattgefunden: Das Schwerpunktthema war – wie bei der Konferenz im Mai vereinbart – Kommunikation und Kooperation. Denn die Erfahrung zeigt, dass Kinder davon profitieren, wenn das pädagogische Personal im Vor- und Nachmittagsbetrieb intensiv zusammen arbeitet. Gerade die Abstimmung der Konzepte zur Individuellen Förderung ist besonders wichtig. Eine Arbeitsgruppe aus Teilnehmer/innen der Konferenz hatte das Thema bereits im Vorfeld bearbeitet und lieferte eine Einführung.

Zwei Fachvorträge sorgten für zusätzliche Ideen: Dr. Petra Baronsky, Gemeinnütziges Kinderwerk Baronsky GmbH, stellte das kreative Raumkonzept der Gottfried-Kinkel-Grundschule in Bonn vor, das die Umgestaltung von Klassenräumen für den Nachmittagsbetrieb mit wenigen Handgriffen vorsieht. Das setzt voraus, dass alle Beteiligten in der Schule mit einbezogen werden. Durch Synergien in der Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe erhalten vor allem sozial schwache Kinder verbesserte Bildungschancen.

Torsten Buncher, Rektor der Südschule Lemgo, stellte das Konzept „Ganztagsklassen“ seiner Schule vor: Das sind Klassen, in denen der Ganztagsbetrieb für alle Kinder verpflichtend ist. Auch hier steht Kommunikation im Mittelpunkt: Die OGS-Leitung gehört zum Schulleitungsteam. Lehrkräfte und Erzieher/innen sind vermehrt sowohl am Vor- und Nachmittag in der Schule und bilden sich gemeinsam fort – zu pädagogischen Themen und Unterrichtsthemen. Für alle Kinder erstellen sie gemeinsam Förderpläne und besprechen diese mit den Eltern.

Mit diesen Anregungen arbeiteten die Konferenzteilnehmer/innen zur konkreten Umsetzung vor Ort: Zum Beispiel zur gemeinsamen

GEFÖRDERT VOM



Newsletter für die Bildungsregion Aachen Ausgabe 3, Dezember 2010

Nutzung von Räumen, der Gestaltung von gemeinsamen Projekten und der formellen Planung der Zusammenarbeit innerhalb der Schulen. Die Arbeit wird bei der nächsten Konferenz am 24. März in Alsdorf fortgesetzt. Das Ziel: Allen Schulen der StädteRegion mit offenem Ganztagsbetrieb langfristig Werkzeuge, Informationen und Leitfäden anzubieten, mit denen sie ihre Arbeit vor Ort weiterentwickeln können.

Schule – und dann? Berufsorientierung regionsübergreifend

Erste Fachtagung der Region Aachen zum Übergang ins Berufs- leben: „Potenziale erkennen – Chancen nutzen“ am 22. Novem- ber in Düren

Die Regionalagentur Aachen, die Bildungsbüros der Kreise Düren, Euskirchen und der StädteRegion Aachen haben Lehrer/innen und weitere Akteure aus Schulen, Hochschulen, Wirtschaft, Kammern und den Agenturen für Arbeit aus allen drei Regionen zu einem Fachforum mit dem Ziel „Potenziale erkennen – Chancen nutzen“ eingeladen. Denn Fachkräftemangel ist eine Herausforderung: „Von 100 Nachwuchskräften, die das Land benötigt, werden 35 nie geboren, wandern 10 aus und schaffen 15 keine Berufsausbildung“,

schreibt die FAZ im Sommer 2010. Dieser Herausforderung kann man auf regionaler Ebene begegnen, zum Beispiel, indem man Jugendliche beim Übergang von der Schule ins Arbeitsleben bestmöglich unterstützt.

Städteregionsrat Helmut Etschenberg und die Landräte der Kreise Heinsberg und Düren, Günter Rosenke und Wolfgang Spelthahn, bekräftigten, dass sie gemeinsam an einer starken Region für die Bildung arbeiten. Sie wissen, wie wichtig es ist, junge Menschen in ihren Bildungsbiografien zu begleiten und zu fördern. Dazu gehört in erster Linie die Arbeit in einer Verantwortungsgemeinschaft über Zuständigkeitsgrenzen hinweg.



Die rund 150 Teilnehmer/innen konnten sich in Vorträgen, Expertengesprächen und fünf Fachforen zu wichtigen und zukunftsweisenden Themen im Übergangsgeschehen informieren und mit anderen Experten austauschen. Hier ging es zum Beispiel um die verschiedenen Angebote zur Berufs-

orientierung und ihre Systematisierung, Wege ins Studium oder die Rolle der Eltern im Berufsorientierungsprozess.



Klasse(n)kiste

Frühe Förderung in den Naturwissenschaften: Angebot für Grundschulen in der StädteRegion

Pfiffige Versuche sind eine Möglichkeit, Kinder schon früh für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern. Die Förderung in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) gehört zu den Schwerpunkten des Bundesprogramms „Lernen vor Ort“. Deswegen gibt es für die Grundschulen in der StädteRegion Aachen ein besonderes Angebot: Das Bildungsbüro und das Kompetenzteam der StädteRegion bieten ab März 2011 Fortbildungen und kostenlose Klasse(n)kisten der Telekom-Stiftung. Weitere Informationen erhalten Sie von Nadejda Pondeva unter nadejda.pondeva@staedteregion-aachen.de oder martina.fleuth@kt.nrw.de

GEFÖRDERT VOM



1. Zukunftsforum „Tausend mal Warum? Gemeinsam entdecken – lustvoll lernen“

400 Gäste besuchten am 5. November das erste Zukunftsforum des Bildungsbüros. Das Thema: Die aktive und gemeinsame Gestaltung frühkindlicher Lernprozesse. Der Experte: Prof. Dr. Dr. Dr. Wassilios E. Fthenakis

Prof. Wassilios E. Fthenakis berichtete aus Forschung und Praxis und informierte in seinem Fachvortrag über ko-konstruktive Lernprozesse. Beim ko-konstruktiven Lernen kommt es weniger auf den reinen Wissenserwerb an als vielmehr auf den Erwerb von Problemlösungskompetenzen. Der Schlüssel zu diesem pädagogisch-didaktischen Ansatz ist die soziale Interaktion. Im Anschluss an seinen Vortrag konnten die Besucher/innen mit Prof. Fthenakis diskutieren und an Informationsständen Bildungsinstitutionen und -partner aus der StädteRegion mit guten Beispielen, Informationen und Beiträgen zu frühkindlicher Bildung kennen lernen:

Leiterin Melanie Carduck und Erzieherin Stephanie Bohl von der integrativen KiTa Abenteuerland aus Würselen erklärten, wie sie Kinder mit spannenden Experimenten – zum Beispiel mit Kerzen, Wasser oder Seife – für naturwis-

senschaftliche Phänomene begeistern. Die KiTa ist zertifiziert als "Haus der kleinen Forscher" und integriert das experimentelle Lernen in den Alltag.

Schüler/innen der Grundschule Breinig präsentierten selbstgebaute Solarautos und Heißluftmotoren und erklärten, wie sie gebaut werden und funktionieren. Die Schule ist seit dem Schuljahr 2007/2008 Partnerschule des Begabtenförderungsprogramms der Bürgerstiftung der Sparkasse Aachen.

Die Katholische Hochschule aus Aachen stellte ihren Bachelor-Studiengang "Bildung und Erziehung im Kindesalter" vor. Mit dem Studiengang antwortet die Hochschule auf die gesellschaftlichen und bildungspolitischen Herausforderungen und die Frage nach qualitativ hochwertiger Bildung und Erziehung in den Bereichen Familie, Kindheit und frühe Jugend.

Die AWA Entsorgung GmbH als Partner im Netzwerk der außerschulischen Lernorte explore.net und das Umweltamt der Stadt Aachen informierten über ihre umweltpädagogischen Angebote für KiTas und Schulen.

Das Zukunftsforum fand im Rahmen des Bundesprogramms „Lernen vor Ort“ statt.

Mit „Tausend mal warum?“ gelang der Auftakt einer Reihe für Pädagog/innen, die mit den Fachimpulsen Anregungen für ihre tägliche Arbeit in KiTas und Schulen mitnehmen.





Bildung im Blick: Stadt Aachen



2 Fragen an Wolfgang Rombey, Stadtdirektor der Stadt Aachen und Vorsitzender des Lenkungskreises der Bildungsregion Aachen.

Wie profitiert die Stadt Aachen vom Zukunftsforum?

Kinder wollen die Welt erkunden, mit allen Sinnen lernen. Wenn man diesen natürlichen Forscherdrang fördert und am Leben erhält, legt man einen der besten Grundsteine für lebenslanges Lernen mit Freude. Gerade in der Wissenschaftsstadt Aachen brauchen wir starke, kreative, entdeckungsfreudige Kinder, Jugendliche und natürlich auch Erwachsene.

Aachen bietet auch über naturwissenschaftliche Fächer hinaus viel für Kinder. Warum finden Sie das wichtig?

Weil ich davon ausgehe, dass Bildung viel mehr als Schule ist. In einer Zeit der Technisierung, Digitalisierung und Rationalisierung ist es wichtiger denn je, junge Menschen in ihrer ästhetischen

Wahrnehmungsfähigkeit zu stärken und die Entwicklung ihrer Kreativität und Phantasie zu fördern. Von daher geht es darum, den ganzen Menschen zu bilden in seinen sozialen, kognitiven, motorischen und musischen Fähigkeiten. Deshalb sind Einrichtungen der kulturellen Bildung, wie die Barockfabrik, das Theater, die Bibliothek und viele weitere mehr, wichtige außerschulische Lernorte.

Weitere Eindrücke vom 1. Zukunftsforum



Weitere Bilder und ein Video zum Zukunftsforum finden Sie unter www.staedtereion-aachen.de/bildungsbuero in der Rubrik "Veranstaltungen und Aktuelles".

GEFÖRDERT VOM



Danke für Ihre Unterstützung in 2010. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen ein frohes, friedliches Weihnachtsfest und einen gesunden, schwungvollen Start ins neue Jahr.

Die nächsten Veranstaltungen auf einen Blick:

19. Januar: Deutsch-Niederländisches Fachforum „Grenzenlos Studieren in Aachen-Limburg“

Informationsveranstaltung für Schulen: Gemeinsames Fachforum der Industrie- und Handelskammer Aachen, der Deutsch-Niederländischen Gesellschaft e.V., der Kamer van Koophandel Limburg und des Bildungsbüros der StädteRegion Aachen.

Ort: Mediensaal im Haus der StädteRegion

28. Januar: Fortbildungsmesse für Lehrerinnen und Lehrer

Workshops, Präsentationen, Austausch organisiert vom Kompetenzteam NRW der StädteRegion Aachen. Mehr Infos auf www.kt.ac.nrw.de unter „Termine“.

Ort: David-Hanseman-Schule, Aachen

1. Februar: Kooperation zwischen Museen und Schulen

Veranstaltung mit Informationen zur Kooperation von Schulen, Jugendarbeit und Museen. Impulsreferate und Projektbörse.

Ort: Ludwig-Forum, Aachen

Weitere Informationen und Service

Hintergrundinformationen zum Bildungsbüro, zu „Lernen vor Ort“ in der StädteRegion Aachen und zur Bildungsregion Aachen finden Sie auf den Informationsseiten des Bildungsbüros. Hier finden Sie uns: www.staedteregion-aachen.de/bildungsbuero.

Hier können alle Interessierten den Newsletter abonnieren und natürlich auch abbestellen.

Haben Sie Ideen oder Anregungen für den Newsletter?

Möchten Sie den Newsletter per Post erhalten? Schreiben Sie uns:

Bildungsbüro der StädteRegion Aachen

Kontakt

Tel. 0241 / 5198-4300
Fax 0241 / 5198-84300

bildungsbuero@staedteregion-aachen.de

Annette Knobbe
Leiterin Bildungsbüro

Dr. Sascha Derichs
Projektleiter „Lernen vor Ort“

Zollernstr. 16
52070 Aachen

Redaktion

Ilona Lepers, Nadejda Pondeva,
Maximilian Render, Avila Rinkel-
Michalke, Barbara Wennmacher

GEFÖRDERT VOM